

## Schwierigkeitsgrade für das Wandern im Borkenkäferwald

### I Weg fast ohne Hindernisse

Weg könnte ggf. mit Fahrrad befahren werden. Sofern ein einzelner Baum einmal querliegt, dies jedoch als singulärer Einzelfall angesehen werden kann, spricht dies nicht gegen Schwierigkeitsgrad I.

### II Weg weitgehend frei

Die Hindernisse sind keine Einzelhindernisse mehr, sondern systematisch gefallene Bäume. Die Abstände sind jedoch groß, >>200 m. Wandern ist noch weitgehend uneingeschränkt möglich. Sofern es Radwege sind, wird man derartige Wege jedoch nicht mehr befahren wollen.

### III Leicht verbrochen

Querliegende Bäume typisch etwa alle 50 – 100 m, d. h. ständig im Sichtbereich. Grundsätzlich nicht schwer, da jedoch „ungefähr im Minutentakt“ Hindernisse zu überwinden sind, schränkt dies das Wandern doch schon stark ein. Man kommt nicht mehr voran. Der unvorbereitete Wanderer wird diese Wege bereits als äußerst lästig empfinden. Für auf Hindernisse eingestellte Wanderer und Wanderinnen ist leichter Verbruch jedoch kein Problem.

### IV Mäßig verbrochen

Es wird anstrengend. Querliegende Bäume typisch alle 20 m. Gelegentlich auch bereits doppelt übereinanderliegende Bäume, einzelne Schräg- und Längslieger sind möglich. Zwischen den Hindernissen meist ein paar freie Meter. Ausgesprochenes Hinderniswandern, das kein gewöhnliches Wandern mehr ist.

### V Durchkämpfbar = stark verbrochen

Sehr anstrengend, man kommt jedoch noch durch. Querliegende Bäume etwa alle 5 – 10 m. Mehrfach übereinanderliegende Bäume, Schräg- und Längslieger. Ständiges Hindernisüberwinden. Etwa 1/3. gefallene Bäume.

### VI Kaum noch durchkämpfbar = sehr schwer verbrochen

Größte Herausforderung, hier überhaupt noch durchzukommen. Der Ungeübte wird hier auf jeden Fall aufgeben. Etwa 2/3. gefallene Bäume.

### VII Totalverbruch

Unpassierbar – 3/3. gefallene Bäume – voll ausgeprägtes Borkenkäfermikado.